



## Carolin Auer trifft Papst Franziskus

Freiwillige erzählt von der Erwartung, Papst Franziskus in Quito gegenüber zu stehen. [Seite 3](#)



## Eine ganz besondere Erfahrung

Diana aus Ecuador berichtet über ihren Freiwilligendienst in der Erzdiözese. [Seite 5](#)



© Karsten Hinrichs

Der Páramo, ein eigener Ökosmos, den es zu erhalten gilt. Viel Spaß beim Anschauen der nächsten Kurzfilm-Folge!

## Folge 2: Montañas Verdes

Abteilung Weltkirche präsentiert neue Folge der zehnteilige Webserie „Bilder aus Ecuador“ von Regisseur Karsten Hinrichs

Der Kurzfilm „Montañas Verdes“ ist die 2. Folge einer zehnteiligen Webserie „Bilder aus Ecuador“. Die Abteilung Weltkirche des Erzbischöflichen Ordinariats München veröffentlicht diese Reihe, um das Partnerland Ecuador besser kennenzulernen und verschiedene Aspekte der Partnerschaft vorzustellen. Die 3. Folge handelt vom Internationalen Freiwilligendienst der Erzdiözese München und Freising und erscheint Ende Juli.

### Zum Film

Die Kleinbauern um Riobamba müssen, um säen und ernten zu können, immer höher in den „Páramo“ ziehen. Der „Páramo“ ist eine einzigartige Landschaft, die sich durch kniehohe Gräser auszeichnet. Die dünnen Halme sammeln den Tau und leiten ihn in den Boden weiter. So saugt sich der „Páramo“ voll wie ein Schwamm und gibt anschließend das gesammelte Wasser langsam wieder ab. Leider wird dieses System durch die Landwirtschaft zerstört.

Das Projekt der Diözese Riobamba dient dazu, dass die Kleinbauern dort anbauen können, wo sie leben. Durch die verschiedenen Maßnahmen, die im Film gezeigt werden, soll dies ermöglicht und unterstützt werden.

Die lokalen Berater werden über Gelder von MISEREOR, dem BMZ, der Erzdiözese München und Freising und besonders über den „Lauf für das Leben“ der Volksschule Eiselfing finanziert.

[Klick auf Folge 2: Montañas Verdes \(7 min\)](#)

### Möglichkeit zum Mitmachen

Im Intro werden bei jeder Folge die Distanz zwischen Deutschland und Ecuador in verschiedenen Daten dargestellt, in km, Reisezeit, Zeitzone, Längen- und Breitengraden und Reisezeit. Geben Sie uns Ideen, in welchen weiteren Werten man die Distanz beschreiben kann. Ein Präsent aus Ecuador ist Ihnen sicher!

[Sebastian Bugl](#)

16|JULI 2015

## INHALT

EDITORIAL	2
AKTUELL	2
PAPSTBESUCH IN ECUADOR	3

„Laudato si“ ist Botschaft für das Land unserer Partnerkirche in Ecuador

Die Gabe „Partnerschaft“

TERMINE	4
INTERNATIONALER FREIWILLIGEN-DIENST	5

Mein größtes Abenteuer - Diana Terán berichtet von ihrem Freiwilligendienst  
Einladung zum Entsendungsgottesdienst

ECUADOR-PARTNERSCHAFT	6
-----------------------	---

Einladung zum Ecuador-Themenabend des Diözesanrats

IMPRESSUM	6
-----------	---



## EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,  
liebe Freunde Ecuadors,



*Es ist immer ein besonderes Ereignis, wenn der Papst ein Land besucht. Im Fall der anstehenden*

*Reise ins Land unserer Partnerkirche in Ecuador ist es zusätzlich erhebend, da Franziskus selbst Südamerikaner ist und das Volk in seiner Identität begreift und kennt. Die Botschaften, mit denen er kommen wird, können auf fruchtbaren Boden fallen. Die Berichte in dieser Ausgabe geben ein Bild ab von den Erwartungen und der Organisation kurz vor dem Großereignis in Quito und Guayaquil.*

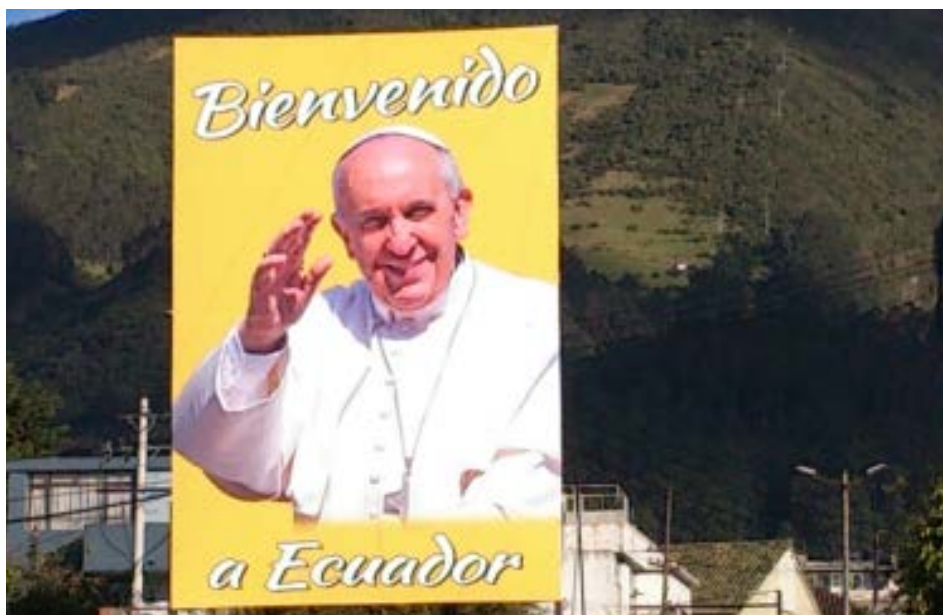
*Ich möchte außerdem aufmerksam machen auf die beiden Einladungen zum Aussendungsgottesdienst der Freiwilligen 2015/16 und dem Themenabend des Sachausschusses Ecuador des Diözesanrats (S. 5 und 6). Wir freuen uns auf Ihr Kommen!*

*Besonders freue ich mich, heute die 2. Folge der Web-Serie zu verschiedenen Aspekten unserer Partnerschaft vorstellen zu können (siehe S.1). Es geht um ein Umweltprojekt in der Diözese Riobamba. Die 3. Folge zum Internationalen Freiwilligendienst wird am Ende des Monats Juli ebenfalls über den **el eco** angekündigt werden.*

*Viel Freude beim Lesen!*

*Sebastian Rühl*

## AKTUELL



Jetzt wird es ernst. Am 5. Juli wird Papst Franziskus sehnsüchtig von den Gläubigen erwartet.

## „Willkommen in meiner Familie – willkommen in meinem Land!“

**Papst Franziskus kommt nach Ecuador und weckt viele Erwartungen**

**Quito/Ecuador. Auf Autos und Plakaten, in Türen und Fenstern leuchten die Einladungen, die Freude ist groß in Ecuador: „Bienvenido a mi familia, bienvenido a mi país!“ So will die Kirche den Besuch des Papstes als Glaubensimpuls sehen, aber auch die Regierung verspricht sich einen Nutzen.**

Der Papstbesuch rückt näher, die Nervosität steigt bei den Verantwortlichen in der Ecuadorianischen Bischofskonferenz in Quito, denn Papst Franziskus ist bekannt für seine Spontaneität; gestern ein Treffen aller Bischöfe, heute ein Treffen der Sicherheitsbeauftragten, morgen ein Treffen der Verantwortlichen der ehrenamtlichen Helfer, usw. Pressekonferenzen werden angesetzt. Es muss abgesprochen werden, wo, wie und wann sich Staat/Stadt und Kirche die Zuständigkeiten teilen.

Neben den Verantwortlichen, die alle Hände voll zu tun haben, ist bei den Gläubigen des Landes eine große Vorfriede zu spüren. Beim Bäcker, im Supermarkt und natürlich in der Kirche, man spricht über den Papstbesuch und die große Papstmesse.

Doch es herrscht auch Angst. Wird alles klappen? Wird Sicherheit gewährleistet sein? Was ist mit den angekün-

digten Demonstrationen? Papstgegner gibt es auch hier. Stimmen werden laut, warum das Geld für den Papstbesuch verschwendet und nicht für die Armen genutzt werde. Doch das sind nur Nebendiskussionen.

Die überwiegende Mehrheit im Land sieht dem Papstbesuch sehr wohlwollend und sogar stolz entgegen. Die Medien geben täglich die neusten Informationen weiter. Selbst die sozialistische Regierung unter Rafael Correa schätzt und fördert den päpstlichen Besuch. Es werden sogar Stimmen laut, dass der Präsident diese Gelegenheit für seine Wiederwahl 2017 nutzen möchte. Kirchlicherseits werden Hoffnungen wach – und das ist der eigentliche Grund des hohen Besuchs -, dass das Kommen des Nachfolger Petri den Gläubigen neue Motivation für ihren Glauben und für das tägliche Leben bringen möge, um weiterhin „mit Freude zu evangelisieren“ (so das Thema des Papstbesuches).

Auch die Jugend wird sich einbringen. In einer „Fiesta de la Juventud“ in Quito am 6. Juli lädt der Jugendseelsorger der Erzdiözese Quito zu einer Veranstaltung im Olympischen Stadion Atahualpa ein.

*Sabine Mehling-Sitter*

## PAPSTBESUCH IN ECUADOR



Die Altarinsel für die Papstmesse entsteht.

### „Laudato si“ ist Botschaft für das Land unserer Partnerkirche in Ecuador

**Erfrischend spontan ist Papst Franziskus, welcher Charakterzug seinem südamerikanischen Temperament zugeschrieben wird. Dennoch scheinen seine Entscheidungen in größerem Zusammenhang auch wunderbar geplant. So vielleicht auch seine anstehende Reise nach Ecuador vom 5. bis 8. Juli, die er auf der Heimreise von den Philippinen im Flugzeug für alle überraschend ankündigte.**

Ecuador ist ein Land, das seine Entwicklung besonders durch den Abbau von Bodenschätzen finanziert. Die damit einhergehende Naturzerstörung und die Bedrohung des Lebensraums von indigenen Stämmen im Urwald werden als notwendiges Übel in Kauf genommen. Gegen diese schädliche Praxis des sog. Extraktivismus steht das kosmopolitische Konzept des „Buen Vivir“, also des „Guten Lebens“, das den Weltanschauungen indigener Stämme aus Ecuador und Bolivien entstammt und sogar in den Verfassungen beider Länder verankert ist. Buen Vivir meint ein harmonisches Verhältnis zwischen Mensch und Natur und sieht die Güter der Schöpfung als Allgemeingüter an, die dem Gemeinwohl dienen. Wie sind aber die Bedürfnisse des Landes und der Drang zur Entwicklung mit dieser Grundhaltung zu vereinen?

In seiner Enzyklika „Laudato si“ lehnt Franziskus einen ungezügelt Extrakti-

vismus ab und weist u.a. auf diese bestehenden Kulturwerte der Indigenen hin. Neben dem Motto der Reise „Mit Freude evangelisieren“ als Impuls für die Kirche Ecuadors kommt Papst Franziskus also auch mit einer Botschaft für die Regierenden des Landes: Politik in Ecuador darf sich nicht zum Spielball der Wirtschaft machen und muss in Dialog mit den indigenen Stämmen treten, die ein anderes Entwicklungskonzept anzubieten haben. In seiner Enzyklika schreibt er: „Sie sind nicht eine einfache Minderheit unter anderen, sie müssen vielmehr die wesentlichen Ansprechpartner werden“ (Nr. 146). So ist der Zeitpunkt der Reise nach Ecuador und danach nach Bolivien und Paraguay nach Erscheinen von „Laudato si“ gut gewählt. Dort soll seine Botschaft auf fruchtbaren Boden fallen.

*Sebastian Bugl*

### Die Gabe „Partnerschaft“

**„Bienvenido Papá Francisco, diesen Spruch hört man nun im ganzen Land erklingen und kann ihn auf vielen Plakaten lesen.**

Das Land, Kinder, Jugendliche sowie Erwachsene fiebern dem Tag der Ankunft am Sonntag, 5. Juli entgegen und freuen sich sehr auf diesen hohen Besuch. Mit vielen Jugendgruppen und Schulklassen durfte ich in den letzten Wochen in Kontakt treten und ins Gespräch kommen. Die jungen Menschen können es kaum glauben, dass sie wirk-

lich Papst Francisco in ihrem Land besuchen kommt und sie ihn nicht nur im Fernsehen sehen können. Überall wird über die „Visita del Santo Padre“, den „Besuch des Heiligen Vaters“ gesprochen, Veranstaltungen wie gemeinsame Gebete, Gesprächsrunden und Treffen organisiert und durchgeführt.

### Er kommt zu uns „Armen“

Es ist eine Ehre und ein Segen für uns Ecuadorianer, so sagte mir vor einige Wochen ein Mann mit Tränen im Gesicht aus der Pastoral Afro, er kommt zu uns „Armen“ in ein kleines Land, und wir werden ihn mit offenen Armen empfangen und ihn in seiner Heimat begrüßen. Das zeigte mir wieder wie tief viele Menschen hier im Land im Glauben verwurzelt sind, sie können nicht mal schnell nach Rom fliegen, um den Papst zu sehen. Für uns in Deutschland ist es viel einfacher, wir setzen uns eine Stunde in den Flieger oder einige Stunden in den Zug und sind dort. Ich erlebe hier eine Freude, die tief aus dem Herzen kommt.

### Höhepunkt ist die Papstmesse

Papst Francisco wird in den beiden großen Städten Ecuadors Quito und Guayaquil, eine Messe feiern und sich mit den Bischöfen, Priestern, Ordensleuten und Seminaristen am Wallfahrtsort „El Quinche, bei Quito treffen. Für mich ist dieser Papstbesuch etwas ganz besonderes, bekomme ich doch von Anfang an die Vorbereitungen hier in der Bischofskonferenz mit, darf mithelfen und viel dazu lernen.

Der Höhepunkt wird für mich die Papstmesse im alten Flughafen von Quito werden, von meinem kleinen Apartment aus sind es knapp fünf Minuten



Caroline Auer, Freiwillige in Ecuador

## PAPSTBESUCH IN ECUADOR



Für die Papstmesse wird fieberhaft geprobt. 200 ChorsängerInnen bereiten sich auf den Auftritt vor.

Fußweg dorthin. In dieser Eucharistiefeier darf ich als Vertreterin der Partnerschaft zwischen der Erzdiözese und der hiesigen Kirche beim Gabengang dabei sein und die Gabe „Partnerschaft“ zum Altar Tragen. Und das naturfrisch in bayrischer Tracht, mit einem meiner Dirndl darf ich unserem Heiligen Vater entgegen treten, was für mich eine ganz besondere Ehre ist.

Des Öfteren konnte ich Rom besuchen und bei einigen Papstaudienzen teilnehmen, nun darf ich hier während meinem Freiwilligenjahr, indem ich schon viele schöne Begegnungen hatte auch noch unserem Papst begegnen. In meiner Heimatpfarre St. Andreas, Farchant bei Garmisch-Partenkirchen bin ich sehr verwurzelt und war dort als Ministrantin sowie für die Kinder- und Jugendarbeit tätig. Die Kirche ist für mich meine zweite Heimat geworden, deshalb freut es mich umso mehr diese ehrenvolle Aufgabe zu übernehmen. Als ich diese Nachricht von unserem Koordinator Alexander Sitter mitgeteilt bekommen habe, schlug mein Herz höher, und ich musste mir meine Freudenstränen verkneifen, ich konnte es kaum glauben und freue mich sehr auf diesen ehrenvollen Dienst. Ein paar Tage fehlen noch bis zur Ankunft, in denen wir mit Vorbereitungen beschäftigt sind. Auch das Deutsche Fernsehen wie ARD und ZDF werden in diesen Tagen vor Ort sein, den Besuch von Papst Francisco im Land und hoffentlich auch von unserer Partnerschaft mit der katholischen Kirche Ecuadors begleiten und filmen. Vielleicht hat ja der eine oder andere von Euch nun Interesse bekommen



Logo für den Papstbesuch Juli 2015

und wird die Tage des Papstbesuches in Ecuador im Fernsehen mit verfolgen. In diesen Tagen werde ich fest im Gebet besonderes unsere Partnerschaft der Erzdiözese München und Freising, sowie alle Freunde, Bekannte und Familie aus Deutschland einschließen.

*Caroline Auer, Voluntaria de la Pastoral Juvenil Nacional*



Pressekonferenz mit Präsident Correa in der Ecuadorsischen Bischofskonferenz

## TERMINE 2015

5. bis 8. Juli 2015

**Besuch von Papst Franziskus in Ecuador**

Motto: „Mit Freude evangelisieren“.

16. Juli 2015

**Dankandacht zur Verabschiedungsfeier** für Diana Terán und Wilian Chuqui

Beginn um 18.30 Uhr in der Jugendkirche, Preysingstraße 93

21. Juli 2015

**Ecuador-Themenabend**

Thema: Pfarreipartnerschaften - Prädikation „kirchlich wertvoll“

18:30 Uhr im Korbinianshaus der kirchlichen Jugendarbeit, Preysingstr. 93, 81667 München

Siehe Einladung S.6

26. Juli 2015

**Ausreise** von Diana Terán und Wilian Chuqui; FSJ-Freiwillige aus Ecuador  
Abflug 07.05 Uhr, Flughafen München

26. Juli 2015

**Aussendungsgottesdienst** der Freiwilligen der Erzdiözese 2015/16, Ort: Jugendkirche in der Preysingstraße 93, München, Beginn: 18.00 Uhr,  
Siehe Einladung S. 5.

19. August 2015

**Einreise** von Kelly Velóz und Juan Francisco Sarango, FSJ-Freiwillige aus Ecuador

17.00 Uhr Ankunft Flughafen München

13. September 2015

**Rückkehrergottesdienst** für die Freiwilligen 2014/2015 in der Jugendkirche, Preysingstraße 93,  
17:00 - 22:00 Uhr

**mehr**

26. September 2015

**Ecuador-Partnerschaftstreffen** mit Gästen aus Ecuador in Altenerding (Kreis Erding) - Einladung folgt noch!

bis 31. Oktober 2015

Die **Bewerbungsphase** für den internationalen Freiwilligendienst für die Ausreise im August 2016

Infos unter [www.freiwillig-weg.de](http://www.freiwillig-weg.de)

**Geben Sie uns ihre Termine bekannt, dann können wir sie gerne im nächsten Newsletter Ende Juli veröffentlichen!**

## INTERNATIONALER FREIWILLIGENDIENST



Impressionen aus dem Freiwilligenjahr von Diana Terán

## Mein größtes Abenteuer

### Diana Terán blickt auf ihr Freiwilligen-Jahr in der Erzdiözese zurück und berichtet ihren Freunden in Ecuador von ihren Erfahrungen.

Mein Name ist Diana Terán, bin 24 Jahre alt und wurde in der Stadt Vinces, Provinz Los Ríos geboren. Ich bin "Ingeniera en Sistemas Computacionales" und gehöre zur Diözese Babahoyo. Seit Juli 2014 leiste ich ein Freiwilligenjahr im Rahmen der Partnerschaft zwischen Ecuador und München-Freising. Ich bin im Kindergarten Regenbogen in Velden tätig und für die Kleinen zwischen 1 und 3 Jahren zuständig. Diese Einsatzstelle befindet sich 10 min mit dem Auto von Wurmsham entfernt, wo ich wohne.

### Abenteuer mit viel Freude

Dieses Projekt ist das schönste Abenteuer, in das ich mich bisher begeben habe, beginnend mit der Sprache, da die meisten hier kein Hochdeutsch sprechen, sondern einen eigenen lokalen Dialekt. Trotz der Sprachschwierigkeiten waren das Arbeitsteam, besonders die Chefin eine große Unterstützung für die Integration, das Lernen und den Einsatz. Hier habe ich viel Spaß und kann mit den kleinen Kindern lachen, die diesen Ort mit Freude erfüllen und mich jeden Tag mit einem Lächeln bedenken; das hilft mir, jede Sache, die ich hier mache, zu mögen, zu können und zu genießen.

### Verständnis

Meine Gastfamilie sind Maria und Martin Geisberger und ihre drei Kinder Magdalena, Matthäus und Michael, von denen Magdalena mit Markus verheiratet ist. Die Familie ist sehr katholisch, waren sehr freundlich und verständnisvoll mit mir, besonders wegen der Sprache – meinen Gastmama hat immer ein Wörterbuch bei sich, um mir zu helfen. Es gibt keine Worte, um das zu erklären, was ich in dieser Familie während der ganzen Zeit an Gutes gelernt habe.

### Wo sind die Jugendlichen in der Kirche?

Mit den Jugendlichen habe ich die Möglichkeit gehabt, an der Korbinianswallfahrt teilzunehmen, bei den Vorbereitungen auf die 50 Jahre KLJB in Seifriedswörth dabeizusein, an den Treffen des Arbeitsreises des BDKJ "AK Amstade" teilzunehmen, aber leider hatte ich nicht die Chance, in Jugendgruppen teilzunehmen, da die Jugendlichen nicht frequent die Kirche besuchen, außer an den Feiertagen. Zum Beispiel trifft sich die Jugend, wo ich wohne, nicht wöchentlich, sondern nur vier Mal im Jahr und die einzigen jungen Menschen, die immer in der Kirche sind, sind die Ministranten.

### Einfach anders!

Weiter gibt Unterschiede in der Liturgie. Wenn hier jemand in die Kirche eintritt, findet der Eintretende eine Schale mit

## EINLADUNG

### zum Entsendungsgottesdienst

Liebe Kooperationspartner!  
Liebe Leute, die ihr/Sie dem Freiwilligendienst verbunden seid!

Die Abreise der Freiwilligen des Jahrgangs 2015/16 rückt immer näher und die Aufregung und Vorfreude aller Beteiligten steigt. Wir möchten diesen wichtigen Schritt hinaus in die große Welt unter den Segen Gottes stellen und laden Euch/Sie daher ganz herzlich

am 26. Juli 2015 um 18 Uhr

zur Aussendungsfeier mit gemeinsamem Gottesdienst (Zeilebrant: Msgr. Thomas Schlichting) und anschließendem Empfang in die Jugendkirche, Preysingstraße 85 in München ein.

Per Mail unter [dfrey@eomuc.de](mailto:dfrey@eomuc.de), bitten wir um Rückmeldung bis zum 05. Juli 2015, mit wie vielen Leuten wir Sie erwarten dürfen.

Daniela Frey Sachreferentin  
Internationaler Freiwilligendienst

DANIELA FREY  
PREYSINGSTRASSE 93  
81667 MÜNCHEN  
TEL 089-48092-2326  
FAX 089-48092-2309  
DFREY@EOMUC.DE  
[WWW.FREIWILLIG-WEG.DE](http://WWW.FREIWILLIG-WEG.DE)

Weihwasser, mit dem sich die Leute anschließend bekreuzigen. Die Messen feiert man mit hoher Ernsthaftigkeit. Die Lieder sind nicht so bewegt wie in Ecuador. Aber das heißt nicht, dass sich langweilig sind, da eine Heilige Messe niemals langweilig ist! Das Wichtigste bei uns und bei ihnen ist die Begegnung mit Jesus Christus, auch wenn die Eucharistiefeier in anderem Stil abgehalten wird.

### Danke!

Ich danke allen sowohl in Ecuador als auch in Deutschland, die mich unterstützen haben, damit mir nie etwas gefehlt hat. Sie sind voll des Segens durch die Arbeit, die sie tun. Vielen Dank!

*Diana Terán G.*

[Hier geht's zum ganzen Interview!](#)





Pfr. Martin Schlachtbauer und Alex Sitter in Riobamba bei Bischof Emeritus Mons. Corral

## Einladung zum 5. Ecuador-Themenabend

Pfarrreipartnerschaften - Prädikat „kirchlich wertvoll“ mit dem Team der Cooperación Fraterna, Pfarrer Martin Schlachtbauer, Sabine Mehling-Sitter und Alexander Sitter

### Sehr geehrte Damen und Herren,

sehr herzlich laden wir Sie zum 5. Themenabend Ecuador ein.

Das Thema rührt aus dem Wunsch, dass sich die Partnerschaft zwischen der Katholischen Kirche Ecuadors und der Erzdiözese „erden“ soll. Gläubige in den hiesigen und dortigen Pfarreien können aufeinander aufmerksam werden und sich austauschen. Die Frage ist nur wie? Gibt es weitere Wege als an Spenden zu denken?

Die heutige Technologie kann helfen in Kontakt zu bleiben aber die persönliche Beziehung nicht ersetzen.

Der Abend soll einen Prozess anstoßen, um eine Arbeitshilfe zu erstellen, wie sich weltkirchliche Partnerschaften gestalten lassen - abgestimmt mit den Partnern und den jeweiligen Verantwortlichen.

Die Veranstaltung beginnt am **Dienstag, 21. Juli um 18:30 Uhr**, ab 18 Uhr steht bereits ein kleiner Imbiss für Sie bereit. Um kalkulieren zu können, ist unbedingt eine **Anmeldung bis 16.07.2015** notwendig. Bitte kontak-

tieren Sie uns direkt: KFrankl@eomuc.de bzw. 089 / 2137 - 1261.

**Ort:** KorbiniansHaus der kirchlichen

Jugendarbeit, Preysingstr. 93, 81667 München

*Eva-Maria Heerde Hinojosa, Vorsitzende Sachausschuss Ecuador*  
*Josef Peis, Diözesangeschäftsführer*



Das Team des Büros Cooperación Fraterna in Quito von links nach rechts: Sabine Mehling-Sitter, Beraterin der Partnerschaft, Alexander Sitter, Koordinator der Cooperación Fraterna, Padre Martin Schlachtbauer, Repräsentant der Erzdiözese, Angie Alcívar, Assistentin der Cooperación Fraterna, Medardo Ángel Silva, Sekretär

©Cooperación Fraterna

## RUND UM DEN NEWSLETTER

### Mitarbeit am Newsletter

Falls Sie einen Beitrag oder einen Leserbrief für die nächste Ausgabe senden wollen, wenden Sie sich bitte an die Redaktion. Termine und Veranstaltungen im Rahmen Ihrer Ecuador-Partnerschaft nehmen wir gerne auf.

### Redaktionsschluss

27. Juli 2015

### Anmeldung

Falls wir mit diesem Newsletter Ihr Interesse wecken konnten, möchten wir Sie bitten, an folgende Adresse eine kurze E-mail zu senden: [weltkirche@eomuc.de](mailto:weltkirche@eomuc.de).

Wir werden Sie dann unverzüglich in unseren Newsletter-Verteiler aufnehmen, und Sie erhalten regelmäßig die aktuellen Informationen.

### Abmeldeoption

Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen – oder Sie fälschlich angemeldet wurden – bitten wir Sie, eine E-mail an uns zu senden: [weltkirche@eomuc.de](mailto:weltkirche@eomuc.de).

Selbstverständlich werden wir Sie dann umgehend aus unserem Newsletter-Verteiler entfernen.

### Homepage:

[www.ecuador-partnerschaft.de](http://www.ecuador-partnerschaft.de)

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Erzdiözese München und Freising, Abteilung Weltkirche

### Verantwortlich

Sebastian Bugl,  
Leiter der Abteilung Weltkirche

### Redaktion

Sebastian Bugl  
Erzbischöfliches Ordinariat München, Abt. Weltkirche  
Sendlingerstr. 34, 80331 München  
Tel.: 0049-(0)89 / 2137-1431  
Fax: 0049-(0)89 / 2137-  
E-Mail: [weltkirche@eomuc.de](mailto:weltkirche@eomuc.de)

### Redaktionsteam

Sabine Mehling-Sitter, Korrespondentin in Quito  
Christoph Freundl, Pastoralreferent in Lenggries  
Eva-Maria Heerde-Hinojosa, Leiterin Arbeitskreis Ecuador  
Katharina Wolf, Abteilung Weltkirche

### Konzept und Gestaltung

Hans Gärtner Kommunikation, [mgl-design.de](http://mgl-design.de)